



## 6. Preise & Finanzen

### Preise und Finanzen in Esslingen

- Kaufkraft
- Preisentwicklung
- öffentliche Finanzen





# Preise und Finanzen

## Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex (bis 2002 unter der Bezeichnung „Preisindex für Lebenshaltung“ ausgewiesen) misst die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs bzw. auf der Stufe des Einzelhandelsverkaufs. Der Index wird als der gewogene Durchschnitt aus den Preisveränderungszahlen (Durchschnittsmesszahlen) für eine repräsentative Auswahl von Lebenshaltungsgütern gebildet. Als Wägungszahlen (=Indexgewichte) dienen die Ausgaben der privaten Haushalte im Basisjahr. Die Liste dieser Güter mit den jeweiligen Wägungszahlen wird in der Öffentlichkeit oft als der „Warenkorb“ bezeichnet.

Die Preisreihen werden in der Form von Messzahlen auf der Grundlage des Preisstandes im Basisjahr (2010=100) dargestellt. Sie beruhen auf den Ergebnissen monatlicher Preiserhebungen (jeweils zur Monatsmitte) bei einer repräsentativen Auswahl von Unternehmen des Einzelhandels, des Handwerks, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes, der öffentlichen Versorgung bzw. von Dienstleistungsunternehmen, freien Berufen, Inhabern von Mietwohnungen (z.T. auch Vermietern). Damit die monatlichen Werte einer Preisreihe nur „reine“ Preisveränderungen zum Ausdruck bringen, müssen alle für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren, die sogenannten preisbestimmenden Merkmale, so lange wie möglich konstant gehalten werden. Dies gilt nicht für die Mengeneinheit der beobachteten Waren bzw. Leistung und deren qualitative Beschaffenheit, sondern auch für die verschiedenen Handels-, Liefer-, und Zahlungsbedingungen. Ändert sich eines dieser Merkmale, so kann die Differenz zwischen dem neuen dem zuletzt gemeldeten Preis eine unechte Preisveränderung enthalten, die eliminiert werden muss. Die monatlich ermittelten Preise sind effektive Endverbraucherpreise (keine Listenpreise) einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchsteuern (z.B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer) und anderer gesetzlicher Abgaben (z.B. Ausgleichsabgaben bei elektronischem Strom, Bevorratungsbeitrag bei Mineralölerzeugnissen). Berichtstellen in den Gemeinden werden so ausgewählt, dass einerseits Geschäfts- und Wohnviertel, andererseits die verschiedenen Handels- und Betriebsformen des Einzelhandels (selbstständige Fachgeschäfte, Filialbetriebe, Warenhäuser, Supermärkte etc.) in angemessener Weise repräsentiert werden.

Seit 2002 werden ausschließlich der Verbraucherpreisindex für Baden-Württemberg bzw. für andere Bundesländer sowie, ein Index für Gesamtdeutschland berechnet. Diese Indizes entsprechen methodisch den bisherigen Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

## Einkommen und Kaufkraft

Das **Primäreinkommen** enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen (incl. Selbstständige Tätigkeit und Unternehmertum), die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Rechnet man die monetären Sozialleistungen und sonstige laufende Transfers, die vorwiegend von Seiten des Staates gezahlt werden (z.B. Kindergeld, Elterngeld), hinzu und zieht die Einkommensteuern, Sozialbeiträge und sonstige von privaten Haushalten zu leistenden laufenden Transfers ab, erhält man das **Verfügbare Einkommen**.

Das **Verfügbare Einkommen** stellt somit die Einkommen dar, die den privaten Haushalten schlussendlich zufließen und über die sie zu Konsum- und sonstigen Zwecken frei verfügen können. Das Verfügbare Einkommen entspricht in etwa der Kaufkraft der Bevölkerung.

Das **Arbeitnehmerentgelt** stellt alle Geld- und Sachleistungen dar, die den innerhalb des Wirtschaftsgebiets beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- und Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Es enthält neben den Bruttolöhnen und -gehältern die tatsächlichen und unterstellten Sozialabgaben der Arbeitgeber. Das Arbeitnehmerentgelt ist somit das Entgelt, das als Kostenfaktor bei den Unternehmen anfällt. Es übersteigt die Höhe der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung die Summe der Bruttolöhne und -gehälter. Diese beinhalten die Löhne, Gehälter und erhaltenen Sachleistungen der Arbeitnehmer vor Abzug der Steuern und Sozialabgaben.

### Anmerkung:

**Viele Daten zu Finanzen, Steuern und Preise sind, wenn überhaupt, nur verzögert zu bekommen. Dies hat mehrere Gründe: Unternehmen und selbstständige Unternehmer haben in der Regel mindestens 3 Jahre Zeit die Steuererklärung zu erstellen und einzureichen, hinzu kommt die Bearbeitungszeit beim Finanzamt. Zudem schützt und schränkt gleichzeitig das Steuergeheimnis die Datengrundlage, was eine statistische Auswertung nur sehr eingeschränkt zulässt - das Steuergeheimnis ist in diesem Fall der DSGVO und nationalen Datenschutzgesetzen übergeordnet. Aus diesem Grund werden auch eine Vielzahl der Daten lediglich auf Landkreisebene über das Statistische Landesamt veröffentlicht.**

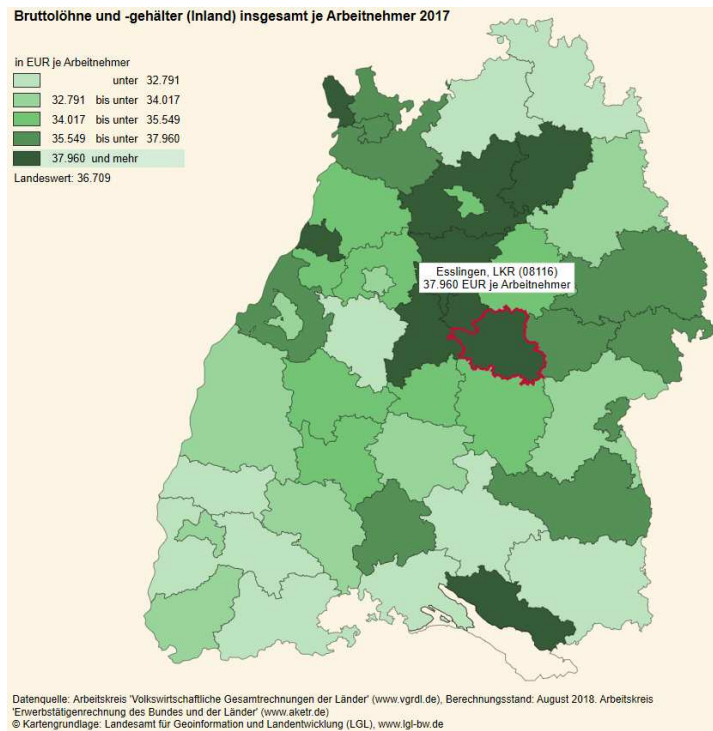




# Arbeitnehmerentgelt nach Wirtschaftsbereichen im Landkreis

Mit durchschnittlich fast 38.000€ Brutto im Jahr je Arbeitnehmer verdienen die Arbeitnehmer im Landkreis Esslingen im baden-württembergischen Vergleich im oberen Bereich. Insbesondere die hohe Anzahl an (hoch) qualifizierten Arbeitsplätzen lassen das Einkommen im Vergleich zu anderen Regionen stark steigen

Arbeitnehmerentgelt nach Wirtschaftsbereichen im Landkreis Esslingen



in Mio €	Insgesamt	Darunter					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
2000	7.855	17	3.736	402	1.585	737	1.297
2001	8.069	15	3.774	404	1.677	773	1.341
2002	8.164	14	3.763	403	1.720	787	1.389
2003	8.243	14	3.789	383	1.746	801	1.420
2004	8.265	14	3.802	361	1.756	820	1.423
2005	8.260	12	3.753	348	1.774	887	1.393
2006	8.437	12	3.780	368	1.837	912	1.431
2007	8.640	13	3.916	384	1.871	926	1.428
2008	8.968	12	4.061	387	2.069	953	1.486
2009	8.596	13	3.684	408	2.012	904	1.576
2010	8.819	13	3.849	429	1.989	919	1.621
2011	9.281	15	4.086	462	2.089	977	1.652
2012	9.756	16	4.251	488	2.200	1.099	1.702
2013	10.027	16	4.404	510	2.248	1.098	1.751
2014	10.316	18	4.520	529	2.281	1.190	1.779
2015	10.930	20	4.773	553	2.419	1.295	1.871
2016	11.376	22	4.859	584	2.530	1.418	1.964
2017	11.851	23	4.858	619	2.639	1.599	2.113

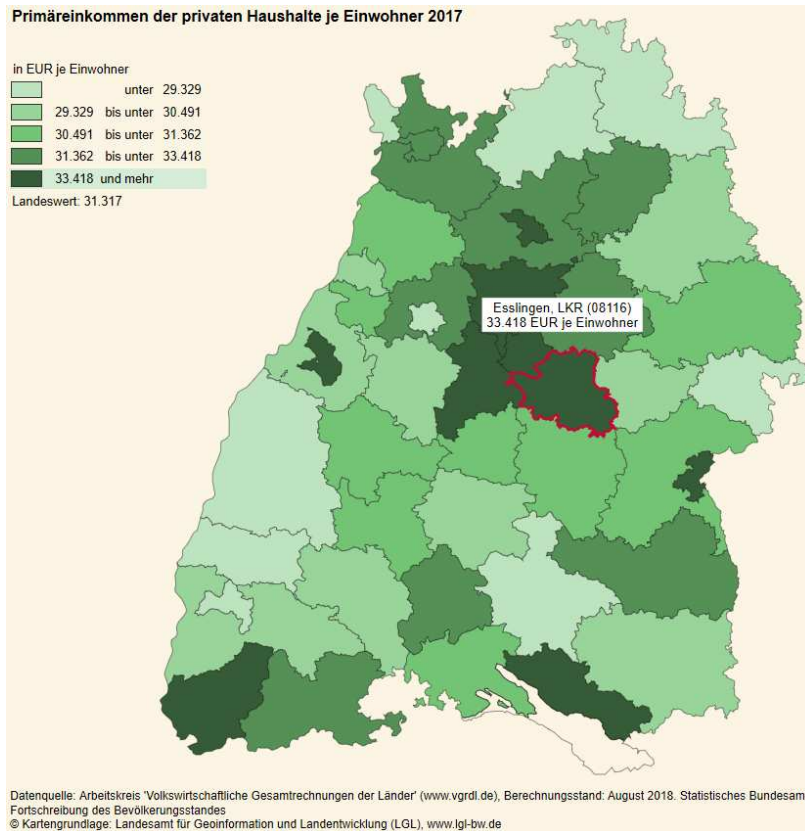
Links: Karte Bruttolöhne und Gehälter insgesamt je Arbeitnehmer 2017  
 Stand: August 2018; Datengrundlage: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Kartengrundlage: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung  
 Rechts: Arbeitnehmerentgelt nach Wirtschaftsbereichen im Landkreis Esslingen 2000–2017  
 Stand: je. August des Jahres; Datengrundlage: Arbeitskreis »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder«, Statistisches Landesamt





# Primäreinkommen der privaten Haushalte im Landkreis

Vergleichbar mit den Einkommen und Löhnen ist das durchschnittliche Primäreinkommen, also dem durchschnittlichen Einkommen aus Gehältern, Löhnen und Vermögen, im **Landkreis Esslingen** mit mehr als 33.000€ pro Einwohner, unter den Top Einkommen in Baden Württemberg.



	Einwohner Landkreis Esslingen	Primäreinkommen in Mio €	Primäreinkommen je Einwohner € / Einwohner
1995	490.169	11.024	22.490
1996	492.851	11.120	22.563
1997	493.131	11.346	23.008
1998	494.686	11.639	23.528
1999	497.826	11.998	24.101
2000	500.666	12.403	24.773
2001	505.340	12.855	25.438
2002	509.495	12.803	25.129
2003	511.564	12.998	25.408
2004	513.105	12.982	25.301
2005	514.245	13.214	25.696
2006	514.108	13.686	26.621
2007	514.503	13.982	27.176
2008	514.646	14.290	27.767
2009	514.109	13.534	26.325
2010	514.830	13.784	26.774
2011	504.961	14.478	28.672
2012	508.577	15.104	29.699
2013	512.279	15.460	30.179
2014	516.779	15.881	30.731
2015	524.127	16.438	31.363
2016	528.792	17.055	32.253
2017	532.447	17.732	33.303

Links: Karte Primäreinkommen der privaten Haushalte je Einwohner 2017

Stand: August 2018; Datengrundlage: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Kartengrundlage: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung

Rechts: Primäreinkommen der privaten Haushalte je Einwohner 1995–2017 Landkreis Esslingen

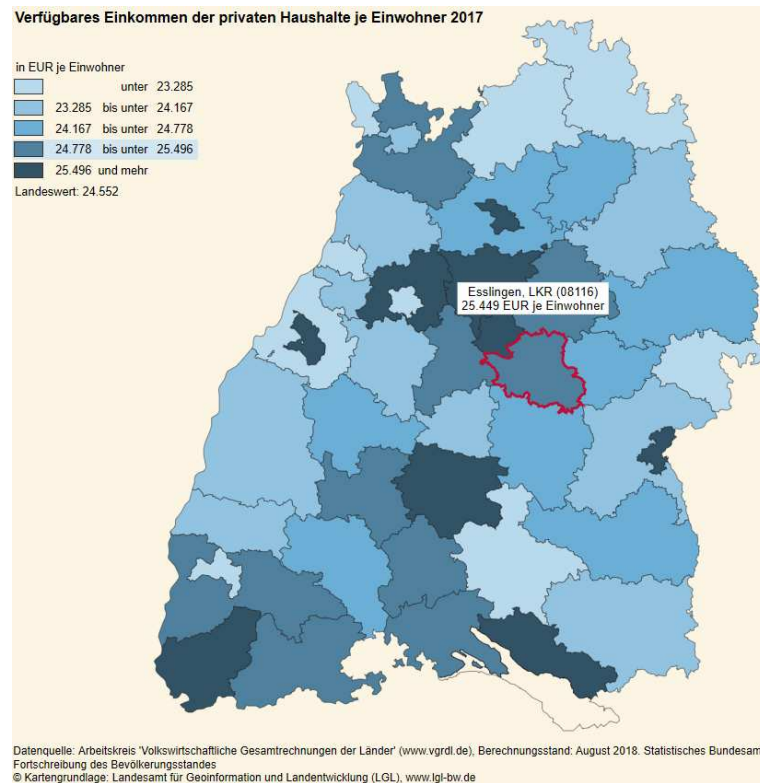
Stand: je. August des Jahres; Datengrundlage: Arbeitskreis »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder«, Statistisches Landesamt





## Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte im Landkreis

Zieht man von den erreichten Primäreinkommen im **Landkreis Esslingen** die anfallenden Steuern (Einkommens- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige zu leistende Zahlungen) und notwendigen Ausgaben (Miete, Fixkosten zur Lebenshaltung etc.) ab, so reduziert sich das für Konsum verfügbare Einkommen im Kreis deutlich. Der Landkreis Esslingen rutscht aus den Top-Landkreisen, ist aber immer noch im Landesmittel. An dieser Reduktion lässt sich in gewissem Maße die soziale Ungleichheit im Kreis ablesen – Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verdienen zwar überdurchschnittlich, müssen aber auch überdurchschnittlich viel für die Lebensgrundlage und Fixkosten bezahlen. Insbesondere die hohen Immobilien- und Mietpreise schlagen hier stark zu Buche.



	<b>Einwohner Landkreis Esslingen</b>	<b>Verfügbares Einkommen in Mio €</b>	<b>Verfügbares Einkommen je Einwohner € / Einwohner</b>
1995	490.169	8.461	17.261
1996	492.851	8.620	17.490
1997	493.131	8.811	17.867
1998	494.686	8.965	18.123
1999	497.826	9.213	18.506
2000	500.666	9.420	18.815
2001	505.340	9.957	19.704
2002	509.495	10.001	19.629
2003	511.564	10.255	20.046
2004	513.105	10.389	20.247
2005	514.245	10.598	20.609
2006	514.108	10.833	21.071
2007	514.503	10.950	21.283
2008	514.646	11.073	21.516
2009	514.109	10.694	20.801
2010	514.830	10.961	21.291
2011	504.961	11.423	22.622
2012	508.577	11.811	23.224
2013	512.279	12.024	23.472
2014	516.779	12.329	23.857
2015	524.127	12.720	24.269
2016	528.792	13.114	24.800
2017	532.447	13.504	25.362

Links: Karte Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner 2017

Stand: August 2018; Datengrundlage: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Kartengrundlage: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung

Rechts: Verfügbares Einkommender privaten Haushalte je Einwohner 1995–2017 Landkreis Esslingen

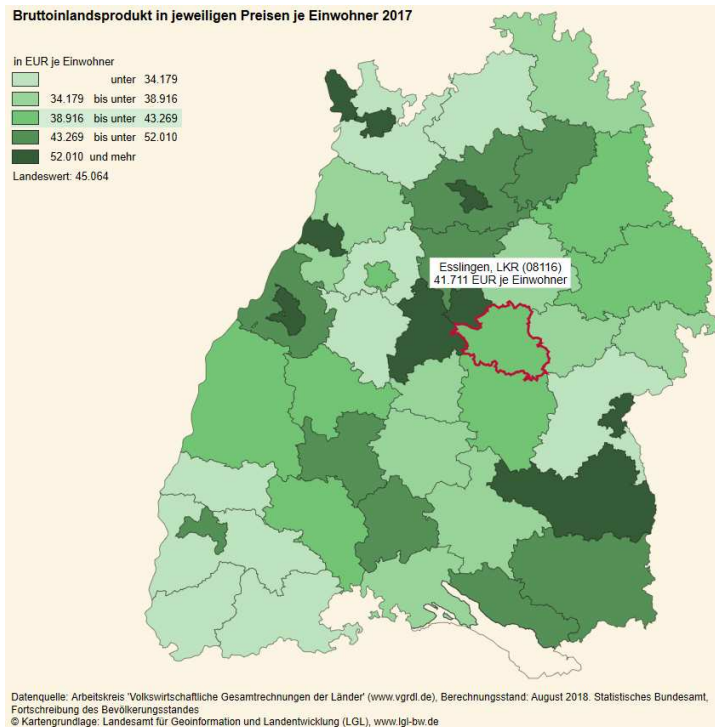
Stand: je. August des Jahres; Datengrundlage: Arbeitskreis »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder«, Statistisches Landesamt





# Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen im Landkreis ES

Der **Landkreis Esslingen** gehört, bezüglich der Bruttowertschöpfung je Einwohner, mit rund 41.000€ je Einwohner zum Mittelfeld in Baden-Württemberg. Den Größten Anteil macht erwartungsgemäß das produzierende Gewerbe aus.



in Mio €	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung gesamt	davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugew.	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
2000	14.405	12.994	38	4.996	599	2.853	2.772	1.736
2001	15.440	13.954	36	5.132	573	3.462	2.942	1.808
2002	14.814	13.400	33	4.870	602	3.007	2.989	1.900
2003	15.198	13.726	30	5.281	562	2.943	2.974	1.936
2004	15.164	13.742	32	5.180	523	3.057	2.978	1.972
2005	15.213	13.767	29	5.004	502	3.120	3.122	1.989
2006	16.189	14.645	30	5.527	557	3.239	3.251	2.040
2007	17.183	15.461	32	5.996	596	3.363	3.404	2.070
2008	17.589	15.824	35	5.969	600	3.378	3.674	2.167
2009	15.533	13.936	29	4.269	635	3.283	3.511	2.208
2010	17.020	15.315	24	5.669	677	3.187	3.466	2.293
2011	18.114	16.271	26	6.145	717	3.449	3.571	2.363
2012	18.636	16.746	28	6.243	732	3.697	3.641	2.405
2013	18.590	16.725	35	6.095	754	3.744	3.613	2.484
2014	19.426	17.494	38	6.483	823	3.824	3.776	2.551
2015	20.614	18.562	32	7.124	887	4.036	3.834	2.650
2016	20.826	18.770	35	7.025	911	4.068	4.029	2.701
2017	22.133	19.954	40	7.538	978	4.347	4.198	2.852

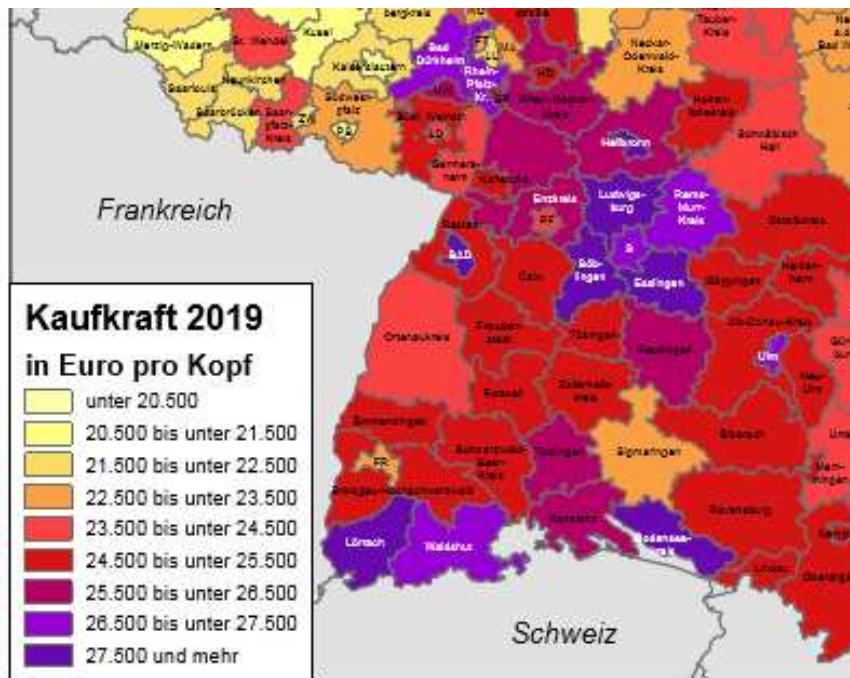
Links: Karte Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Einwohner 2017  
 Stand: August 2018; Datengrundlage: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Kartengrundlage: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung  
 Rechts: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereich je Einwohner 1995–2017 Landkreis Esslingen  
 Stand: je. August des Jahres; Datengrundlage: Arbeitskreis »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder«, Statistisches Landesamt





# Kaufkraft im Landkreisvergleich

Die Region Stuttgart, mit dem **Landkreis Esslingen**, ist auch im errechneten Kaufkraftvergleich unter den Topregionen Deutschlands



	Einwohner Anzahl	Kaufkraft 209		
		31.12.2019	Euro pro Kopf in Mio €	Kaufkraft-index D=100
Stuttgart, Landeshauptstadt	637.199	17.441,26	27.372	114
Ludwigsburg, Landkreis	546.413	15.205,95	27.829	116
Esslingen, Landkreis	535.516	14.767,49	27.576	114,9
Böblingen, Landkreis	392.312	11.142,32	28.402	118,3
Rems-Murr-Kreis, Landkreis	426.638	11.480,03	26.908	112,1
Göppingen, Landkreis	257.363	6.480,40	25.180	104,9

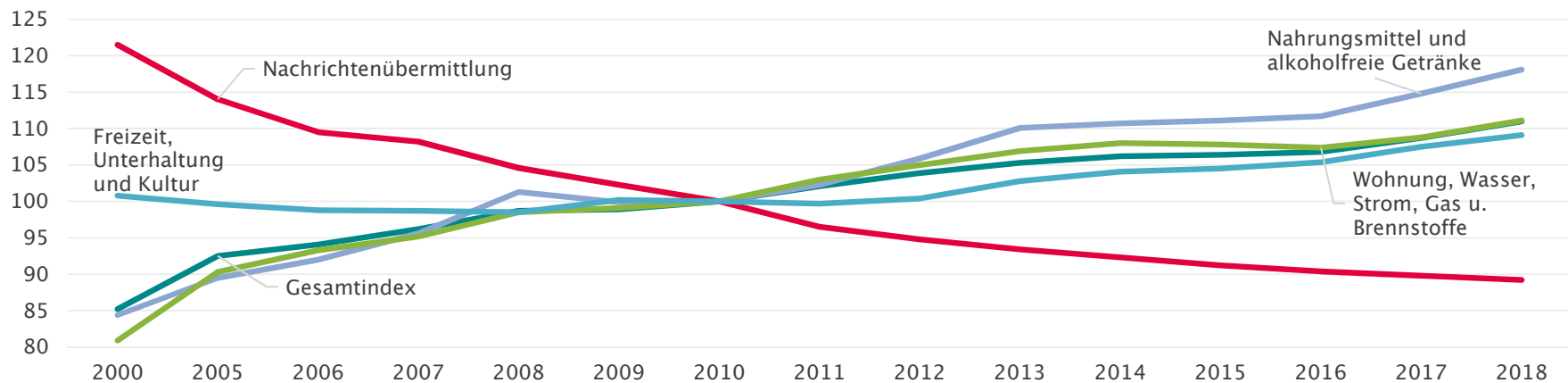
Kaufkraft 2019 in € pro Kopf und im Landkreisvergleich  
 Stand: 2019  
 Datengrundlage: Kaufkraft 2019 für alle Gemeinden und Postleitgebiete Deutschlands,  
 MB research, <https://www.mb-research.de/marktdaten-deutschland/kaufkraft.html>





# Verbraucherpreisindex Baden-Württemberg

	Gesamtindex	Hauptgruppe												
		Nahrungsmittel u. alkoholfreie Getränke	alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung u. Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	darunter Wohnungsmieten (o. Nebenkosten)	Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	andere Waren und Dienstleistungen
2010 = 100														
2000	85,2	84,4	68,9	93,4	80,9	86	94,4	78,5	79,3	121,5	100,8	64	86	84,5
2005	92,5	89,5	89	94,5	90,3	93,1	96,6	95,8	89,9	114	99,6	68,3	92,3	92,3
2006	94,1	92	91,3	94,6	93,3	94,3	96	95,1	92,6	109,5	98,8	70,1	93,1	93,5
2007	96,2	95,6	93,9	96,3	95,2	95,9	97,1	95,6	95,9	108,2	98,7	87,3	95,6	95,8
2008	98,7	101,3	95,7	97,3	98,5	97,6	98,6	97,9	98,7	104,6	98,5	97,2	97,6	97,5
2009	98,9	99,9	98,5	98,3	99,1	98,7	99,3	99,1	96,5	102,3	100,2	99,1	99,1	99,1
2010	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
2011	102,1	102,3	101,6	101,3	103	101,3	100,7	100,6	104,9	96,5	99,7	101,5	101,5	101,7
2012	103,9	105,9	104,4	103,4	105	102,3	101,1	102,9	108,6	94,8	100,4	82,5	103,5	102,6
2013	105,3	110,1	106,8	104,1	106,9	103,4	101,8	98,9	108,1	93,4	102,8	77	106	104,6
2014	106,2	110,7	109,9	104,7	108	105,1	102,2	100,9	107,9	92,3	104,1	79,4	107,7	105,8
2015	106,4	111,1	112,7	104,9	107,8	106,3	103,2	102,4	106,2	91,2	104,5	81	110,1	106,5
2016	106,8	111,7	114,7	105,6	107,4	107,1	103,7	104,3	105,5	90,4	105,4	82,5	112,4	108,2
2017	108,7	114,8	117,4	107,3	108,8	109	104,6	107	108,5	89,8	107,5	84	114,1	109,7
2018	111	118,1	122	107,8	111,1	110,9	106	108,1	112,4	89,2	109,1	85,1	116,4	111,5



Verbraucherpreisindex Baden-Württemberg nach ausgewählten Hauptgruppen (2010=100)  
Stand: je31.12.; Datengrundlage: Statistisches Landesamt





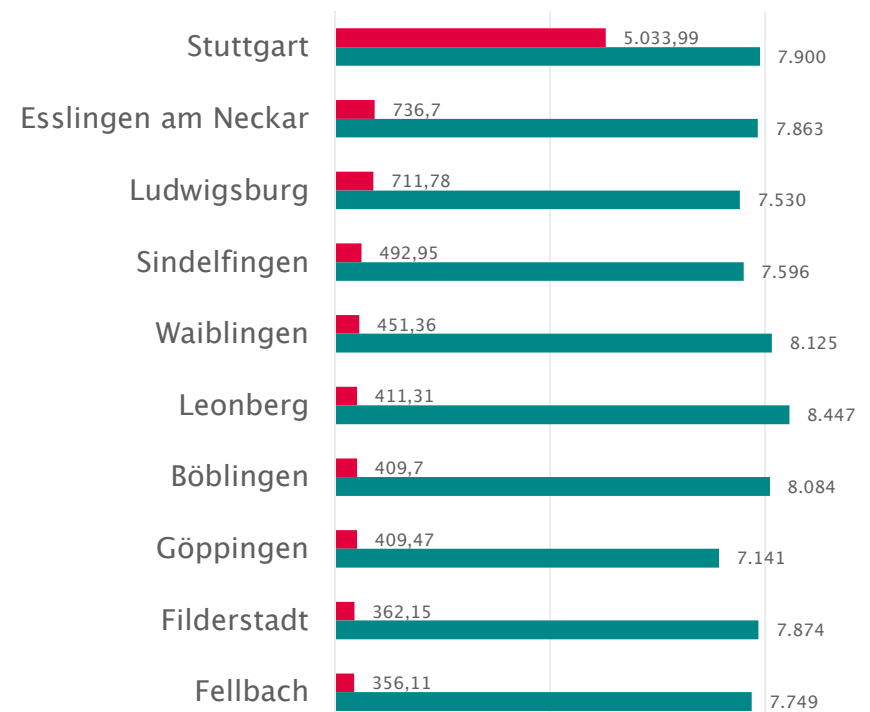


## Einzelhandelskaufkraft

Vergleicht man die Einzelhandelskaufkraft von Esslingen mit Städten der Region, so zeigt sich die herausragende Stellung der Stadt in der Region – Mit über 730 Mio€ Einzelhandelskaufkraft gesamt liegt Esslingen auf Platz zwei hinter der Landeshauptstadt Stuttgart. Dies zeigt die gute Stellung des Esslinger Einzelhandels.

	Bevölkerung 2019	EH Kaufkraft (in Mio €)	EH Kaufkraft pro Kopf (€)	EH Kaufkraft- kennziffer D=100
Stuttgart	637.199	5.033,99	7.900	111,5
<b>Esslingen am Neckar</b>	<b>93.698</b>	<b>736,7</b>	<b>7.863</b>	<b>111,0</b>
Ludwigsburg	94.520	711,78	7.530	106,3
Sindelfingen	64.893	492,95	7.596	107,2
Waiblingen	55.553	451,36	8.125	114,7
Leonberg	48.696	411,31	8.447	119,2
Böblingen	50.679	409,7	8.084	114,1
Göppingen	57.338	409,47	7.141	100,8
Filderstadt	45.992	362,15	7.874	111,1
Fellbach	45.959	356,11	7.749	109,4

Top 10 Städte: Einzelhandel Kaufkraft (Mio €) und Einzelhandel Kaufkraft pro Kopf (€)



■ EH-Kaufkraft (Mio €) ■ EH-Kaufkraft pro Kopf (€)

Einzelhandelskaufkraft in Esslingen und im Vergleich

\*bezogen auf den Durchschnitt der Bundesrepublik Deutschland (= 100,0).

Stand: 31.12.2018;

Datengrundlage:

IHK Stuttgart, 2019, Hohe Kaufkraft in der Region – Online-Handel hinterlässt Spuren. Kennzahlen für den Einzelhandel in der Region Stuttgart: Kaufkraft, Umsatz und Zentralität 2019;

Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg, und CIMA Beratung + Management GmbH/BBE Handelsberatung GmbH, München, 2019





## Preise für Wohnimmobilien

Die Preise für Wohnen sind in Esslingen am Neckar, dem Landkreis Esslingen und Baden-Württemberg in den letzten Jahren drastisch gestiegen!

### Esslingen am Neckar

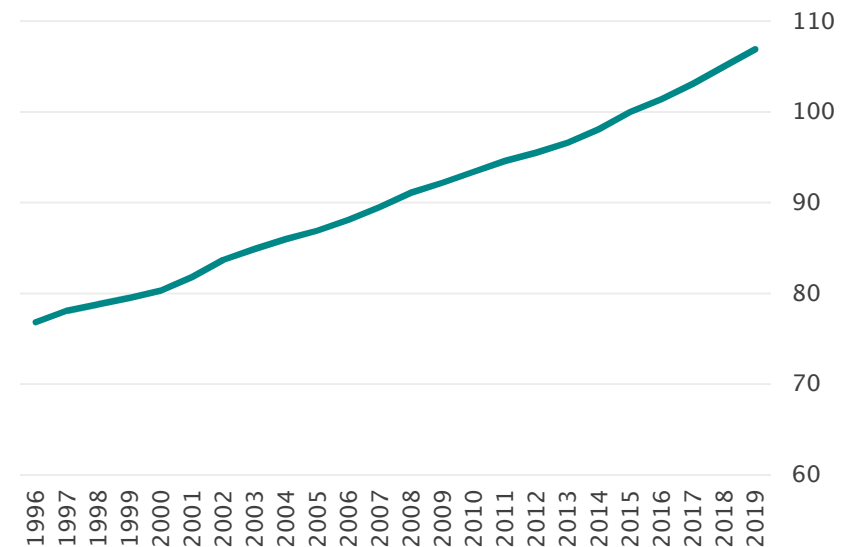
	Kaufpreis pro m <sup>2</sup>		Wohnungsmiete pro m <sup>2</sup>	
	Wohnungen	Häuser	bis 80m <sup>2</sup>	bis 120m <sup>2</sup>
2016	2.610 €	3.040 €	9,20 €	9,60 €
2017	3.020 €	3.460 €	9,50 €	10,00 €
2018	3.150 €	3.650 €	10,20 €	11,20 €

### Landkreis Esslingen

	Übereignete Fläche		Durchschnittspreise	
	Bauland insgesamt	baureifes Land	Bauland insgesamt	baureifes Land
	1.000 m <sup>2</sup>		€ je m <sup>2</sup>	
2012	128	113	305,44€	326,30€
2013	153	110	280,75€	336,80€
2014	105	89	297,17€	318,84€
2015	98	89	282,18€	292,30€
2016	71	47	301,80€	357,00€
2017	57	49	346,83€	376,37€
2018	51	51	387,06€	387,06€

### Entwicklung des Nettokaltmieteindex Baden-Württemberg

2015=100



Oben links: Entwicklung der Kauf- und Mietpreise in Esslingen am Neckar;  
Stand: je 31.12.

Datengrundlage: Immobilienauswertung Immowelt

Unten links: Durchschnittspreise von Bauland und übereignete Fläche seit 2012 nach Grundstücksarten im Landkreis Esslingen

Stand: je 31.12.

Datengrundlage: Statistik der Kaufwerte für Bauland Statistisches Landesamt

Rechts: Entwicklung des Nettokaltmieteindex Baden Württemberg 1996–2019

Stand: je 31.12.

Datengrundlage: Statistisches Landesamt



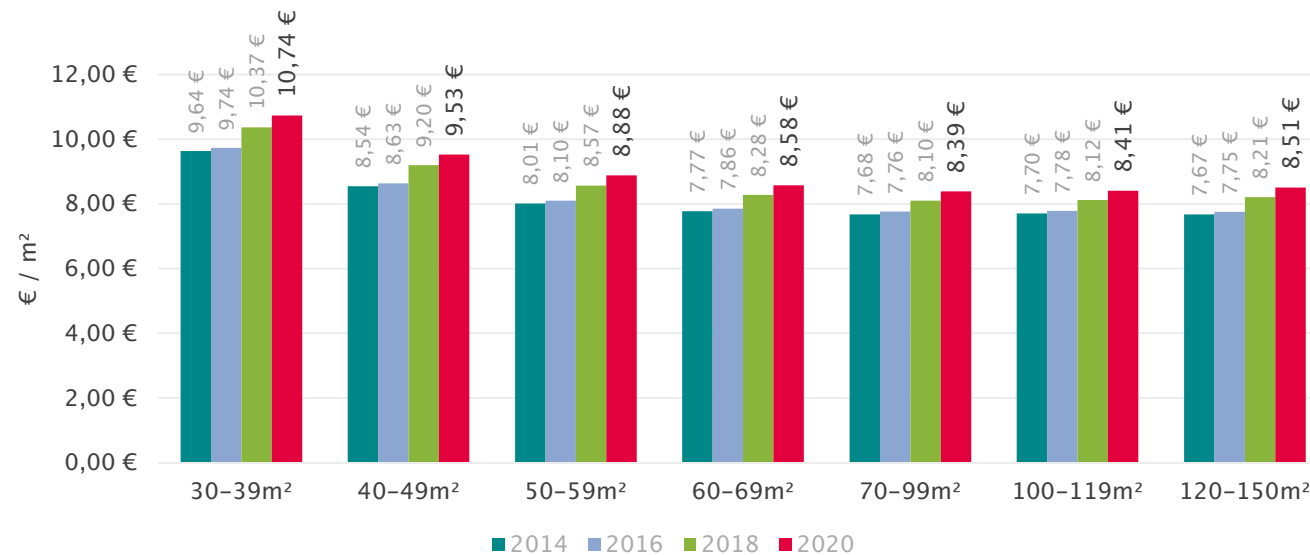


## Mietspiegel Esslingen

Die drastische Preissteigerung für Wohnen zeigt auch der qualifizierte Mietspiegel der Stadt Esslingen. Insbesondere bei kleinen Wohnungen liegt die durchschnittliche Nettokaltmiete im Jahr 2020 mehr als 1€/m<sup>2</sup> über dem Wert von 2014.

	Wohnfläche in m <sup>2</sup>						
	30-39m <sup>2</sup>	40-49m <sup>2</sup>	50-59m <sup>2</sup>	60-69m <sup>2</sup>	70-99m <sup>2</sup>	100-119m <sup>2</sup>	120-150m <sup>2</sup>
<b>2014</b>	9,64 €	8,54 €	8,01 €	7,77 €	7,68 €	7,70 €	7,67 €
<b>2016</b>	9,74 €	8,63 €	8,10 €	7,86 €	7,76 €	7,78 €	7,75 €
<b>2018</b>	10,37 €	9,20 €	8,57 €	8,28 €	8,10 €	8,12 €	8,21 €
<b>2020</b>	10,74 €	9,53 €	8,88 €	8,58 €	8,39 €	8,41 €	8,51 €

Qualifizierter Mietspiegel – Basis Nettokaltmiete €/m<sup>2</sup>



Qualifizierter Mietspiegel für Esslingen am Neckar  
Stand: je Veröffentlichungsdatum  
Datengrundlage: Qualifizierter Mietspiegel Stadt Esslingen



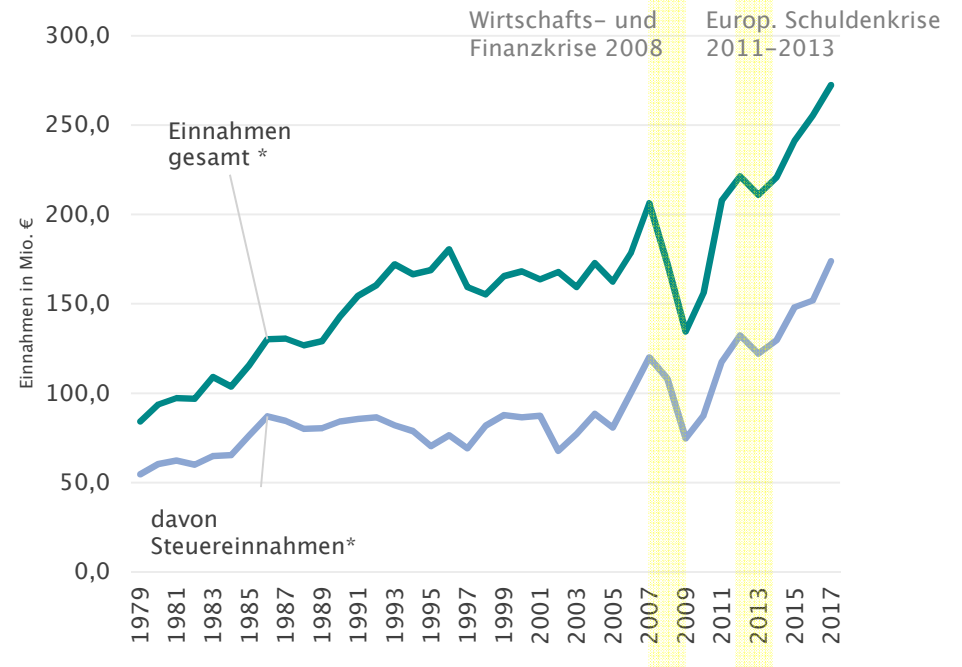


# Öffentliche Finanzen – Ergebnishaushalt

Ein Blick in die Einnahmenseite des Ergebnishaushalts der Stadt Esslingen zeigt, dass insbesondere Steuereinnahmen (darunter besonders die Gewerbesteuer) den größten Teil des Aufwands des Haushalts tragen – gleichzeitig ist die Stadt jedoch auch stark davon abhängig. Dies bekommt der Ergebnishaushalt besonders bei Wirtschaftseinbrüchen stark zu spüren (siehe Einschnitt im Haushalt im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrisen 2008) – es bleibt abzuwarten, wie drastisch die Auswirkungen der aktuellen Corona Pandemie die Stadt treffen werden.

In Mio Euro	Einnahmen				
	Insgesamt*	Steuern zusammen*	Zuweisungen und Umlagen	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	sonstige Finanzeinnahmen
1990	142,9	84,2	4,8	38,8	15,1
1991	154,5	85,6	10,1	42,8	15,9
1992	160,5	86,5	9,8	47,1	17,0
1993	172,2	82,1	12,6	54,7	22,7
1994	166,6	78,8	12,4	55,8	19,6
1995	168,8	70,5	15,1	62,8	20,5
1996	180,5	76,5	16,1	62,1	25,7
1997	159,4	69,1	17,5	50,3	22,5
1998	155,2	81,9	15,6	39,6	15,7
1999	165,5	87,8	18,8	39,9	16,4
2000	168,2	86,6	21,2	41,2	16,6
2001	163,6	87,4	17,0	40,4	16,4
2002	167,8	67,7	16,5	45,0	35,9
2003	159,3	77,2	12,9	45,2	21,3
2004	172,9	88,6	21,8	46,5	13,2
2005	162,5	80,8	17,6	46,3	15,1
2006	178,6	100,4	17,9	43,0	14,5
2007	206,2	120,1	28,3	40,5	14,2
2008	172,3	108,1	24,7	25,3	11,0
2009	134,5	74,8	18,5	27,5	10,5
2010	156,1	87,5	27,1	27,7	9,4
2011	208,0	117,6	42,0	31,8	12,7
2012	221,4	132,3	36,1	36,3	12,8
2013	210,9	122,1	30,5	42,2	12,2
2014	220,9	129,6	29,1	41,8	16,3
2015	241,3	148,2	37,5	45,8	5,8
2016	255,4	151,9	40,8	46,8	11,6
2017	272,3	173,9	35,8	48,9	9,3

Einnahmen im Ergebnishaushalt 1979 – 2017



Ergebnishaushalt der Stadt Esslingen – Einnahmen in Mio €  
 \*Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage;  
 Stand: je Veröffentlichungsdatum;  
 Datengrundlage: Kommunale Jahresrechnungsstatistik, Statistisches Landesamt

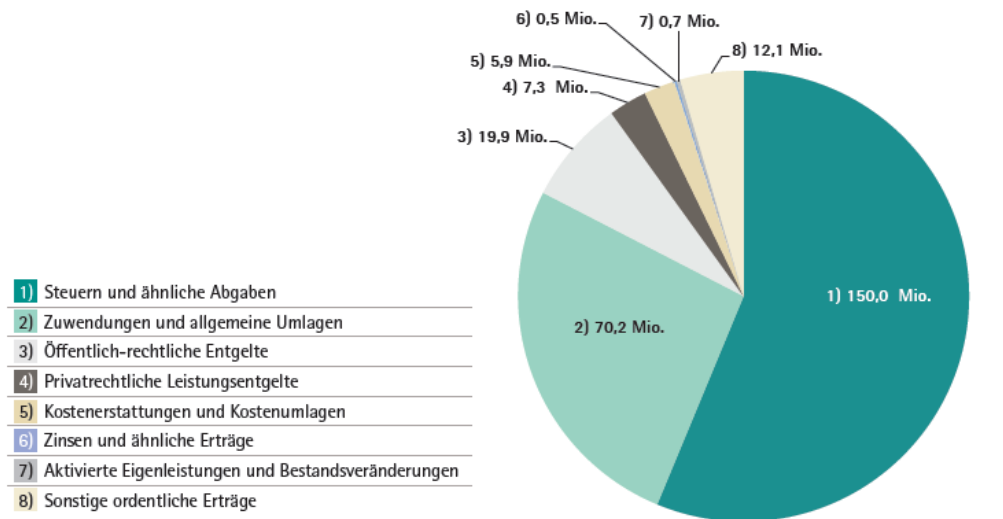




# Öffentliche Finanzen – Ergebnishaushalt

Die Detailanalyse der Einnahmenseite 2018 aus dem Ordentlichen Jahresabschluss der Stadt zeigt die differenzierte Aufteilung der Einnahmen.

Ordentliche Erträge 2019 in €



Erträge in €	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Planvergleich
Steuern und ähnliche Abgaben	178.638.000	149.975.236	-28.662.764
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70.971.883	66.871.513	-4.100.370
Aufgelöste Investitionszuwendungen	3.072.726	3.295.927	223.201
Öffentlich-rechtliche Entgelte	19.408.413	19.933.316	524.903
Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.546.115	7.272.990	-273.125
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.175.074	5.950.929	775.855
Zinsen und ähnliche Erträge	1.461.750	479.320	-982.430
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	660.000	691.233	31.233
Sonstige ordentliche Erträge	11.348.732	12.108.325	759.593
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>298.282.693</b>	<b>266.578.789</b>	<b>-31.703.904</b>

Ergebnishaushalt der Stadt Esslingen – Einnahmen in Mio €

Stand: 31.12.2019

Datengrundlage: Jahresabschluss 2019, Stadt Esslingen am Neckar

Größter Posten auf der Einnahmenseite sind Einnahmen aus Steuern und ähnlichen Abgaben. 2018 erwirtschaftete Esslingen in diesem Bereich ca. 28,7 Mio. € weniger als erwartet (2018 waren es noch ein Plus von 28,4 Mio. €), Die Mindererträge resultieren vor allem aus geringeren Erträgen bei der Gewerbesteuer mit 27,8 Mio. € und beim Gemeindeanteil der Einkommensteuer mit 1,5 Mio. €. Für die Erstattung von Gewerbesteuer wurde eine Rückstellung über einen Betrag von 1,9 Mio. € gebildet.

Die Steuerquote, d.h. der Anteil der Steuereinnahmen am Stadthaushalt, beläuft sich auf 55%. In den Jahren 2011–2016 lag die Steuerquote jährlich bei ca. 60%, in 2017 stieg der Wert erstmals auf 65% an, 2018 war ein leichter Rückgang auf 63% zu verzeichnen. Dieser Rückgang zeigt deutlich wie empfindlich ein Steuerertragsrückgang von rund 52 Mio. € den Stadthaushalt trifft. Es zeigt wie wichtig Steuereinnahmen für die Finanzierung kommunaler Aufgaben sind. Durch den hohen Ertragsrückgang in 2019 ist zu erkennen, wie schnell und wie sehr sich die konjunkturabhängigen Steuererträge (unter anderem die Gewerbesteuer (2017: 35%; 2018: 33%; 2019: 18%) oder der Anteil der Einkommensteuer (2017: 19%; 2018: 19%; 2019: 23%)) verändern können.

Die Stadt Esslingen hat einen Nettosteuerertrag pro Einwohner (nach Abzug aller Umlagen) von 1.573€ / Einwohner, mit dem die gesamten öffentlichen Aufgaben finanziert werden müssen (2018: 1.814€/Einwohner).

Im Detail: siehe Jahresabschluss 2019 über die Homepage der Stadt





## Öffentliche Finanzen – Ergebnishaushalt

Ein Blick auf die Ausgabenseite des Ergebnishaushalts zeigt die differenzierten Aufwendungen, die eine Stadt zu tragen hat – Personal, Zuweisungen und Zuschüsse, differenzierte Ausgaben für die Bevölkerung.

In Mio Euro	Ausgaben				
	Insgesamt	davon			
		davon Personal-ausgaben	sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	sonstige Finanz-ausgaben
1990	149,4	42,0	42,9	10,4	54,2
1991	161,9	44,9	46,3	12,3	58,3
1992	168,3	48,3	51,9	14,2	53,8
1993	170,5	49,8	53,2	13,8	53,7
1994	171,6	48,9	53,0	12,9	56,9
1995	173,5	48,3	55,1	12,3	57,8
1996	188,7	48,3	66,5	14,0	59,9
1997	163,6	45,1	53,2	11,3	53,9
1998	161,2	44,9	42,3	8,8	65,3
1999	175,5	40,7	49,5	8,9	76,3
2000	176,3	41,7	54,6	9,5	70,5
2001	176,6	43,0	53,7	12,0	67,9
2002	170,4	44,7	55,3	11,9	58,4
2003	166,7	46,0	51,2	12,5	56,9
2004	180,0	46,7	51,8	13,7	67,8
2005	170,3	47,9	52,8	13,4	56,2
2006	186,0	44,7	52,5	14,3	74,4
2007	206,6	43,9	52,5	14,4	95,8
2008	170,4	45,9	36,3	15,0	73,1
2009	172,1	48,4	36,7	16,0	71,1
2010	178,8	49,8	40,2	17,0	71,8
2011	170,8	51,3	42,8	17,2	59,4
2012	193,0	53,8	45,1	18,2	76,0
2013	218,3	56,5	46,7	20,4	94,7
2014	227,1	65,1	47,1	20,4	94,4
2015	225,8	68,4	44,7	22,4	90,4
2016	229,7	71,4	42,8	24,0	91,5
2017	257,4	74,1	45,8	32,9	104,6

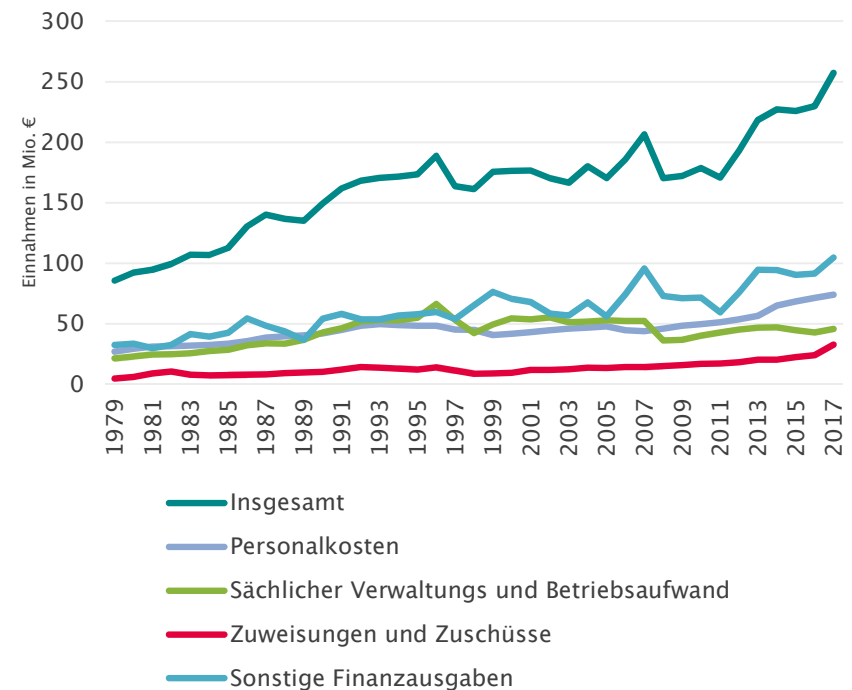
Ergebnishaushalt der Stadt Esslingen – Ausgaben in Mio €

\*Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage;

Stand: je Veröffentlichungsdatum;

Datengrundlage: Kommunale Jahresrechnungstatistik, Statistisches Landesamt

Ausgaben im Ergebnishaushalt  
1979 – 2017

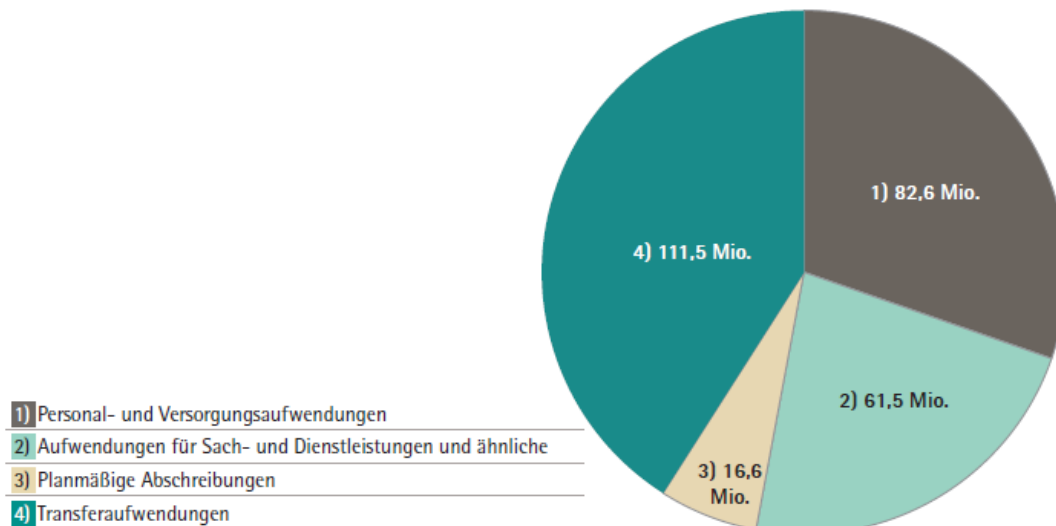




## Öffentliche Finanzen – Ergebnishaushalt

Die Detailanalyse der Ausgabenseite 2019 aus dem Ordentlichen Jahresabschluss der Stadt zeigt die differenzierte Aufteilung der Ausgaben.

Ordentliche Aufwendungen 2019 in €



Aufwendungen in €	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Planvergleich
Personal- und Versorgungsaufwendungen	83.156.425	82.586.111	-570.314
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.151.454	48.079.918	-2.071.536
Planmäßige Abschreibungen	13.458.572	16.602.548	3.143.976
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.001.300	2.869.458	-131.842
Transferaufwendungen	130.375.119	111.496.771	-18.878.348
Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.199.509	10.523.116	323.607
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>290.342.379</b>	<b>272.157.922</b>	<b>-18.184.457</b>

Ergebnishaushalt der Stadt Esslingen – Aufwendungen in Mio €  
Stand: 31.12.2019  
Datengrundlage: Jahresabschluss 2019, Stadt Esslingen am Neckar

Größter Posten auf der Ausgabenseite sind mit 111,5 Mio. Euro Transferaufwendungen.

Hierunter verbergen sich mehrere Einzelposten:

- Zuschüsse an verbundene Unternehmen (Volkshochschule Esslingen, Klinikum Esslingen, Städtischer Verkehrsbetrieb, SWE GmbH – Bäderbetrieb, Esslingen live – Kultur- und Kongress GmbH, Esslinger Stadtmarketing- und Tourismus GmbH.
- Zuschüsse an übrige Bereiche (Schwerpunktmäßig für Kinderbetreuung, Theater, Förderung des Sports, Einrichtungen der Jugendarbeit, Sonstige Kulturpflege, Kinder- und Jugendarbeit, Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, Kindertagespflege, Musikpflege und sonstige soziale Hilfen und Leistungen
- die Gewerbesteuerumlage
- Beträge für die Abwicklung von Rückstellungen für den Finanzausgleich, für die Abwicklung von Rückstellungen für die Kreisumlage, für allgemeine Umlagen an Gemeinden/Gemeindeverbände, für allgemeine Umlagen an das Land, für allgemeine Umlagen an Zweckverbände sowie Schuldendiensthilfen an übrige Bereiche

Zweiter großer Posten sind Personalaufwendungen für städtische Mitarbeiter – insgesamt 82,6 Mio. Euro (Verwaltung, Kinderbetreuung etc.). Aufgrund noch nicht wiederbesetzter Stellen ist dieser Ausgabeposten geringer ausgefallen als vorgesehen.

Auch die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fallen geringer aus als veranschlagt – dies besonders aufgrund geringerer Ausgaben für Mieten / Pachten / Leasing und sonstigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Im Detail: siehe Jahresabschluss 2019 über die Homepage der Stadt



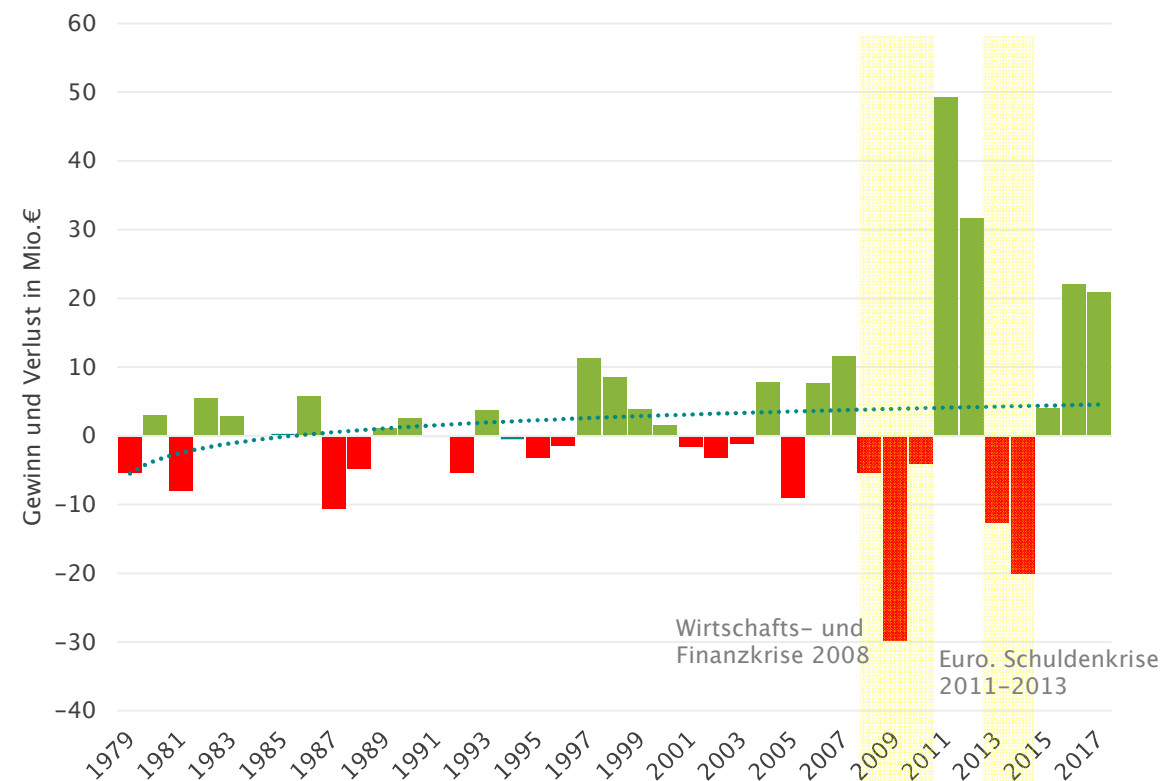


## Öffentliche Finanzen – Gesamthaushalt

Die Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben zeigt deutlich wie konjunkturabhängig die kommunalen Finanzen sind – Einnahmeneinbrüche wie in und nach der Wirtschafts- und Finanzkrise oder der europäischen Schuldenkrise hinterlassen deutlich sichtbare Löcher im Stadthaushalt (besonders im Nachklang zur Wirtschafts- und Finanzkrise 2008)

in Mio Euro	Gesamthaushalt Ergebnis- und Vermögenshaushalt		
	Einnahmen insgesamt	Ausgaben insgesamt	Saldo
1990	198,1	195,5	2,6
1991	194,8	195,0	-0,2
1992	214,5	219,8	-5,4
1993	210,4	206,6	3,8
1994	221,3	221,8	-0,5
1995	204,3	207,5	-3,2
1996	231,4	232,9	-1,5
1997	214,6	203,3	11,3
1998	273,1	264,5	8,6
1999	206,8	202,9	3,9
2000	242,8	241,2	1,6
2001	232,5	234,1	-1,6
2002	239,2	242,3	-3,2
2003	205,4	206,6	-1,2
2004	208,3	200,5	7,8
2005	196,7	205,7	-9,0
2006	215,8	208,1	7,7
2007	291,1	279,5	11,6
2008	194,0	199,3	-5,3
2009	166,7	196,4	-29,8
2010	276,8	280,7	-4,0
2011	238,1	188,8	49,3
2012	243,9	212,2	31,7
2013	232,8	245,4	-12,6
2014	244,2	264,3	-20,1
2015	264,6	260,6	4,0
2016	283,4	261,4	22,0
2017	298,2	277,2	20,9

Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben 1979 – 2017



Gesamthaushalt (Ergebnis- und Vermögenshaushalt) der Stadt Esslingen – Einnahmen, Ausgaben und Saldo in Mio €  
Stand: je Veröffentlichungsdatum;  
Datengrundlage: Kommunale Jahresrechnungstatistik, Statistisches Landesamt



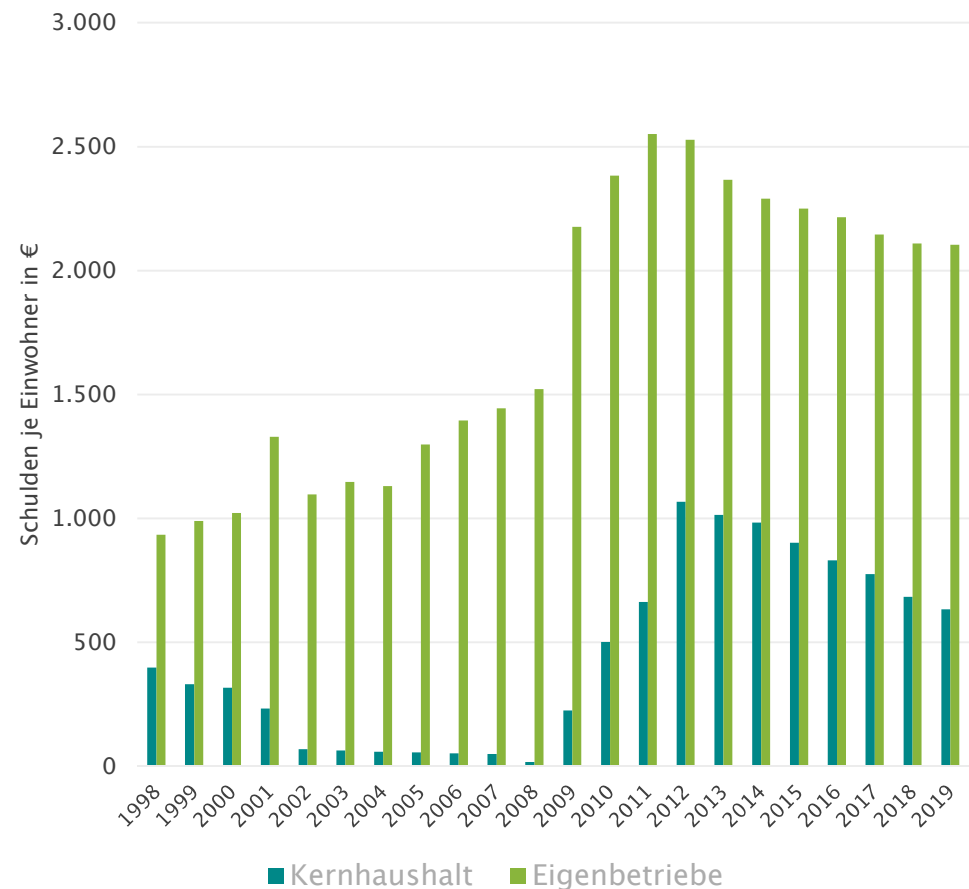




# Öffentliche Schulden

Schuldenstand je Einwohner in Euro

	Kernhaushalt		Eigenbetriebe		Kernhaushalt und Eigenbetriebe	
	insgesamt	je EW	insgesamt	je EW	insgesamt	je EW
	1.000 EUR	in EUR	1.000 EUR	in EUR	1.000 EUR	in EUR
1998	35.744	399	83.727	935	119.471	1.335
1999	29.788	332	88.800	990	118.588	1.321
2000	28.470	317	91.644	1.022	120.115	1.339
2001	21.091	233	120.290	1.329	141.381	1.562
2002	6.267	69	100.113	1.097	106.380	1.166
2003	5.836	64	105.140	1.147	110.976	1.210
2004	5.451	59	104.230	1.131	109.681	1.190
2005	5.134	56	119.787	1.298	124.921	1.354
2006	4.866	53	128.323	1.396	133.189	1.449
2007	4.583	50	132.542	1.444	137.125	1.494
2008	1.529	17	139.406	1.522	140.935	1.538
2009	20.525	225	198.899	2.176	219.424	2.401
2010	45.912	502	218.068	2.383	263.979	2.885
2011	57.613	663	221.501	2.551	279.114	3.214
2012	93.839	1.068	222.197	2.528	316.036	3.596
2013	89.922	1.015	209.651	2.367	299.574	3.382
2014	88.278	984	205.335	2.290	293.614	3.274
2015	81.781	902	203.984	2.250	285.765	3.152
2016	76.347	831	203.488	2.215	279.835	3.046
2017	71.862	776	198.781	2.146	270.643	2.922
2018	63.800	684	196.757	2.109	260.558	2.793
2019	59.399	634	197.302	2.104	256.701	2.738



Öffentliche Schulden – Kernhaushalt und Eigenbetriebe  
 Kreditmarktschulden zum 31.12. des Jahres ohne Schulden der rechtlich selbständigen kommunalen Einrichtungen und Unternehmen.  
 Ab 2009 Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich (einschließlich der Kassenkredite) zum 31.12. des Jahres ohne Schulden der rechtlich selbständigen kommunalen Einrichtungen und Unternehmen.  
 Datenquelle: Statistik über Schulden  
 Stand: je Veröffentlichungsdatum;  
 Datengrundlage: Kommunale Jahresrechnungsstatistik, Statistisches Landesamt

